

## INFORMATIONEN

### Veranstaltungsort

Palais Mollard, Salon Hoboken  
Herrengasse 9, 1010 Wien

### Eintritt frei

Der Eintritt in den Musiksalon ist frei, es ist keine  
Anmeldung erforderlich.

Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl  
der Sitzplätze beschränkt ist.

### Veranstaltungsprogramm

Wenn Sie den Folder zum Musiksalon regelmäßig  
zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte  
unter [kommunikation@onb.ac.at](mailto:kommunikation@onb.ac.at) Bescheid.

Das jeweils aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie  
auch unter [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at). Die Veranstaltungen werden nach  
Maßgabe der geltenden Corona-Regelungen durchgeführt.

### Kooperationspartner

Die Veranstaltungsreihe entsteht in Kooperation mit  
dem Institut für Österreichische Musikdokumentation  
([www.ioem.net](http://www.ioem.net)).



Institut für Österreichische  
Musikdokumentation

IMAGO  
DEI  
FESTIVAL

Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen der Österreichischen  
Nationalbibliothek Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden, die zur  
Informations- und Werbezwecken veröffentlicht werden. Informationen  
zur DSGVO finden Sie auf [www.onb.ac.at/datenschutz](http://www.onb.ac.at/datenschutz)

Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Stand: 11/2021; Druckfehler und Änderungen vorbehalten.  
Coverabbildung: Sälzeri, Non impeditas musicam, SA.67.G.72  
Fotos: Sabine Hauswirth/ÖNB; ÖNB; Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H., Wien



## Musikinstrumente

Expertenberatung und  
Übernahme zur Auktion

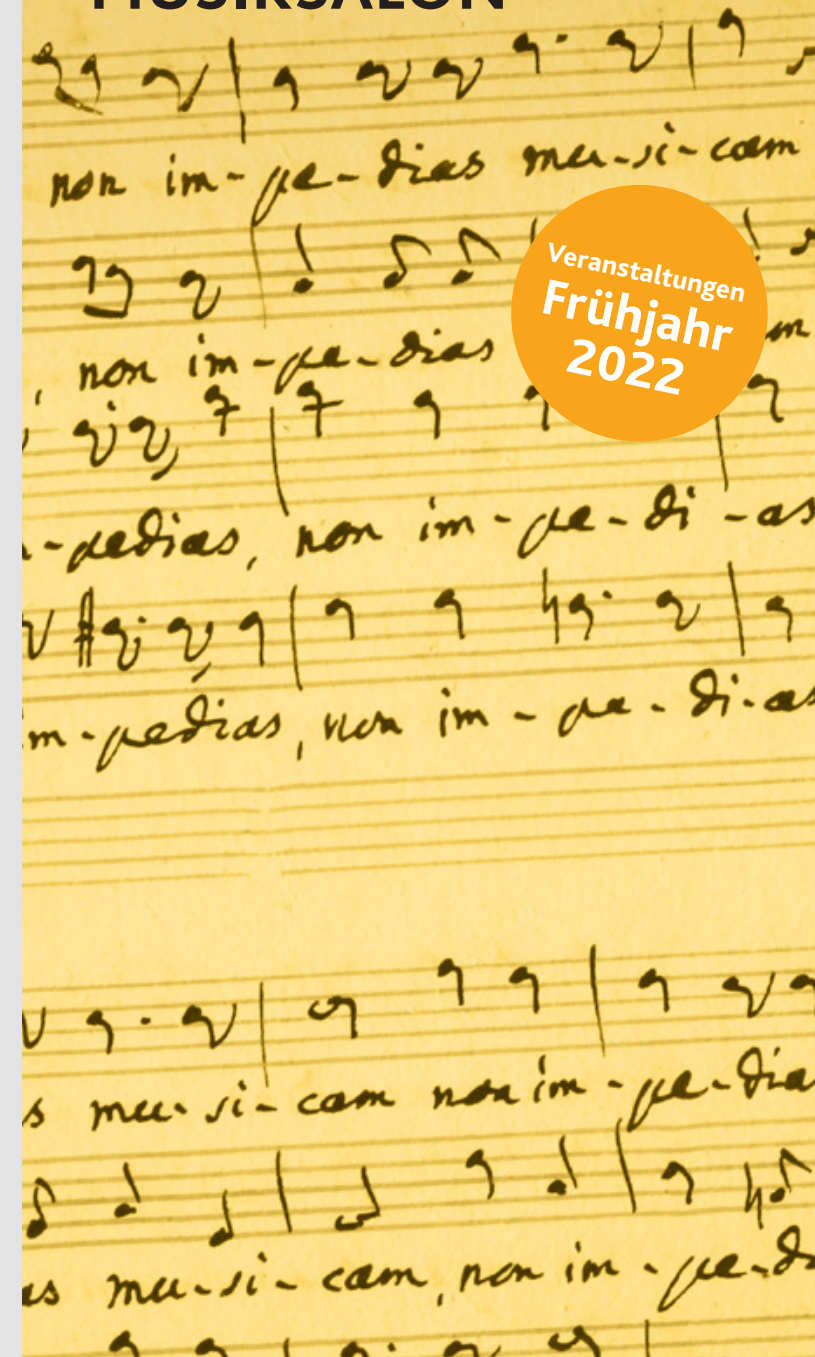
Experte: János Márkus-Barbarossa  
+43-1-604 13 71-44  
[janos.markus@dorotheum.at](mailto:janos.markus@dorotheum.at)

[www.dorotheum.com](http://www.dorotheum.com)

Nicola Amati, Violine, Cremona, ca. 1661,  
erzielter Preis € 85.700

## MUSIKSALON

Veranstaltungen  
Frühjahr  
2022





### MUSIK IN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Der Auftakt zu den Musiksalons im Frühjahr 2022 steht im Zeichen einer Kooperation mit dem Musikfestival Imago Dei Krems. Tamara Friebe und Wolfgang Suppan wurden von Imago Dei mit großformatigen Kompositionen beauftragt, die im Gespräch mit der Intendantin Nadja Kayali vorgestellt werden. Die zudem

erklingenden kammermusikalischen Werke der beiden KünstlerInnen stellen eine musikalische Verbindung zwischen den Konzerten in Wien und Krems her.

Sylvie Lacroix, die bei den Musiksalons von Tomasz Skweres und Tanja Brüggemann als wandlungsfähige Flötistin das Publikum beeindruckt hat, wird bei dem ihr selbst gewidmeten Porträtkonzert zeigen, wie sie ihren breiten Erfahrungshorizont als Interpretin in ihr Schaffen als Komponistin einfließen lässt.

Im Juni steht ein vokales Genre im Mittelpunkt, nämlich das Männerquartett. Die vier Interpreten sind zugleich Komponisten, was ihnen erlaubt, eigene Werke gemeinsam zu interpretieren. Sie werden sich aber auch Beständen aus der Musiksammlung und anderem zeitgenössischem Repertoire sängerisch annähern.

Ich möchte Sie herzlich zu allen Veranstaltungen einladen und wünsche Ihnen anregende Abende bei den Musiksalons.

Dr. Johanna Rachinger  
Generaldirektorin

DO  
17.3.2022  
19.30 UHR

### GESPRÄCHSKONZERT TAMARA FRIEBEL UND WOLFGANG SUPPAN

In Kooperation mit dem Festival IMAGO DEI Krems

Erstmals findet eine Kooperation zwischen dem Musiksalon der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Festival Imago Dei Krems statt. In der intimen Atmosphäre des Musiksalons bringen Mitglieder des *Ensemble Platypus* unter der Leitung von Jaime Wolfson Kammermusikwerke von Tamara Friebe und Wolfgang Suppan zur Aufführung: *Awakened Flutters – Sappho Fragments in Ancient Greek* für Sopran und Violine von Tamara Friebe sowie zwei Werke von Wolfgang Suppan: *Ulam* für zwei Bassklarinetten und die Uraufführung von drei Liedern aus dem Zyklus *Unverbesserliche Lippen*. Für die Uraufführung in Krems erteilte Imago Dei den beiden KomponistInnen Aufträge für großformatige Werke. Über diese werden sie beim Musiksalon mit der Festivalintendantin Nadja Kayali sprechen.

Tamara Friebe, © Maria Froid



Wolfgang Suppan, © Peter Helikalek



MO  
23.5.2022  
19.30 UHR

### KOMPONISTINNENPORTRAIT SYLVIE LACROIX

Die Flötistin und Komponistin Sylvie Lacroix, Gründungsmitglied des Klangforum Wien, begann nach Jahren der Erfahrung als anerkannte Interpretin alter wie zeitgenössischer Musik, an eigenen Kompositionen zu arbeiten. Nach Jahrzehnten des Musizierens und des Entdeckens immer neuer, unerwarteter Blickwinkel hat sie sich entschieden, die Töne, die in ihr schweben, auch als eigene Kompositionen in Form zu bringen. Das brachte sie in eine intensive Auseinandersetzung mit Ideen, Gefühlen, Klängen und Form, gleichsam in ein neues Bewusstsein für Dauer und Zeitgefühl, klingendes Material und den Umgang damit. Lacroix komponiert Instrumentalwerke von solo bis Ensemble, darunter einige mit Elektronik. Ihre *Courante für Cembalo solo* wurde mit dem Prix Annelie de Man ausgezeichnet. Beim Musiksalon wird sie kammermusikalische Werke für verschiedene Besetzungen präsentieren.

Sylvie Lacroix, © Maria Froid



DI  
7.6.2022  
19.30 UHR

### WIENER KOMPONISTENQUARTETT

Das Wiener Komponistenquartett ist ein a-cappella-Männervokalensemble bestehend aus vier in Wien lebenden Komponisten, die zugleich ausgebildete Sänger sind, nämlich Akos Banlaky, Lukas Haselböck, Sebastian Taschner und Wolfram Wagner. Das Ensemble singt eigene Kompositionen sowie Werke von ZeitgenossInnen, zudem Werke aus früheren Epochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert, vom unbegleiteten Sologesang bis zur vierstimmigen Messe, vom Wienerlied bis zum avantgardistischen Klangstück. Für den Auftritt im Musiksalon der Österreichischen Nationalbibliothek planen sie, neben Eigenkompositionen auch Männerquartette der Klassik und Romantik aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek darzubieten.